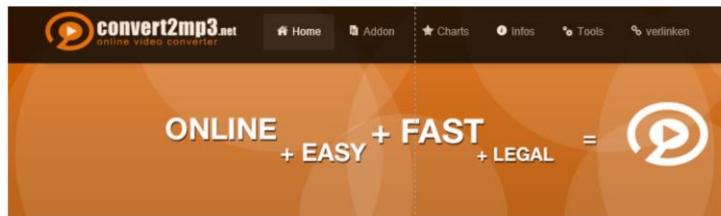




Filme und Musik herunterladen

Es gibt noch eine zweite Möglichkeit

www.convert2mp3.net



Diese Webseite funktioniert im Prinzip gleich, hat aber eine sehr gute Suchfunktion.

Auch hier machen wir den Test:

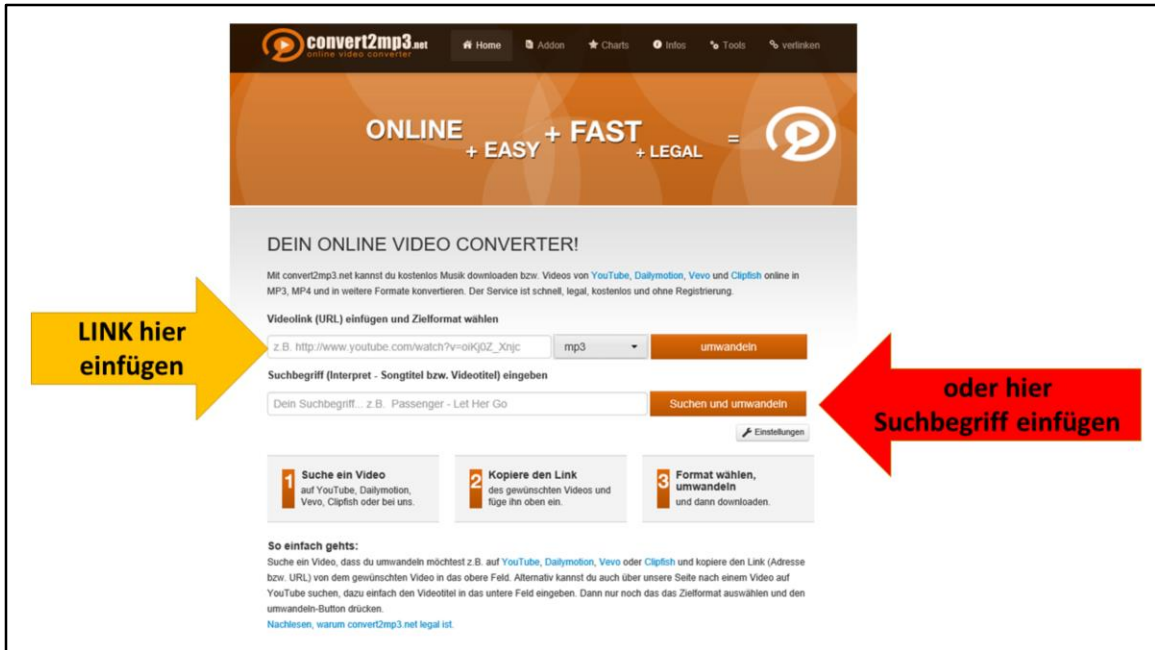
Wer kennt die Weltklasse – Violonistin Maria Solozobova?

Sie wohnt übrigens in Langendorf

Maria Solozobova

wohnhaft in Langendorf





Auf dieser Webseite kann ich entweder den Link aus Youtube eingeben

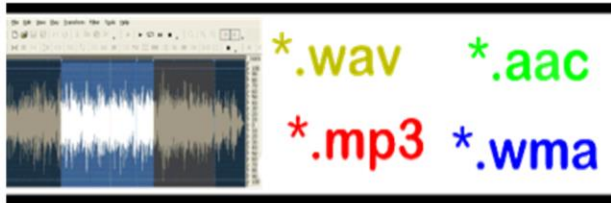
Oder aber direkt nach einem Begriff suchen ohne vorher bei Youtube gesucht zu haben.

Machen wir kurz den Test: Suchen wir doch mal!

→ **Vorzeigen am Computer!**

→ **Tschaikovsky Valse 6'**

Audioformate – welches ist das beste?



Das beste, perfekte und stets passende Format gibt es nicht. Es kommt auf den Fall an.

Was sich ebenfalls sagen lässt, ist, dass jedes Format sehr gut sein kann.

Details zu den einzelnen Formaten gibt es in den Merkblättern!

Wir haben einige Audioformate kennengelernt.
Welches ist das beste?

Das Beste ist immer das, welches mir passt.

Audioformate

Die Vielzahl der digitalen Audio ist für den Nutzer manchmal verwirrend. Sie finden hier eine Übersicht der gängigsten Audioformate und deren Dateierendungen inklusive einer Kurzbeschreibung.

- **WAV:** Abkürzung für **WAVE** (Welle) **wave form audio** *.wav

Das WAV Dateiformat dient der digitalen Speicherung von Audiodaten. In den allermeisten Fällen enthält eine WAV Datei dabei unkomprimierte Rohdaten. Der Verzicht auf eine Komprimierung bedeutet folglich, dass die Audiodatei in höchster Qualität gespeichert ist. Allerdings erfordert dies einen enormen Speicherbedarf. Zwei Minuten Musik können schnell um die 20 Megabyte (MB) Platz belegen

- **MP3:** Abkürzung für **MPEG-1 Audio Layer 3** *.mp3

Von einer Expertengruppe entwickeltes Audioformat mit standardisierten Komprimierungsverfahren. Die Vorteile von MP3 Audiodateien sind die vergleichsweise kleinen Dateien bei dennoch sehr guter Qualität. In der Praxis bedeutet dies, dass Sie den Inhalt einer kompletten Musik CD ohne wahrnehmbare Qualitätsverluste auf die Größe von 10 bis 20 Megabyte (MB) reduzieren können.

- **WMA:** Abkürzung für **Windows Media Audio** *.wma

Ein von Microsoft © entwickeltes Audioformat für Windows Betriebssysteme. Hohe Kompression mit guter Qualität. Das bedeutet relativ kleine Dateien und dennoch Musik- oder Sounddateien mit guter Qualität möglich.

- **AAC:** Abkürzung für **Advanced Audio Coding** *.aac

Ein ebenfalls von der MPEG (Moving Picture Experts Group) entwickeltes Audiodatenkompressionsverfahren. AAC gilt als qualitativ verbesserter Nachfolger von MP3. Die Vorteile von AAC Audiodateien sind die vergleichsweise kleinen Dateien bei dennoch exzellenter Qualität. In der Praxis bedeutet dies, dass Sie den Inhalt einer kompletten Musik CD ohne wahrnehmbare Qualitätsverluste auf die Größe von 10 bis 20 Megabyte (MB) reduzieren können.

- **OGG** auch Ogg Vorbis genannt: *.ogg

Ein freier (patentfreier) Codec zur verlustbehafteten Audiodatenkompression, der von der Xiph.Org Foundation als Alternative zum weit verbreiteten MP3 Format entwickelt wurde.

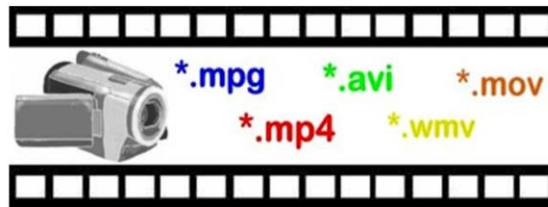
- **FLAC:** Abkürzung für **Free Lossless Audio Codec** *.flac

FLAC ist ein freier (patentfreier) Codec, der - wie der OGG-Codec - von der Xiph. Org Foundation entwickelt wurde und weiterentwickelt wird. Im Gegensatz zum OGG- oder MP3-Codec ist FLAC ein verlustfreier Audiokodierer bzw. -dekodierer. Das Verfahren ist vergleichbar mit dem einer ZIP-Datei, d.h., dass die Originaldatei beim Kodieren auf 30-60% ihrer Ursprungsgröße verkleinert wird und das Original beim Dekodieren im Gegensatz zu MP3 und OGG wieder hergestellt werden kann. FLAC empfiehlt sich vor allem bei klassischer Musik, da es die vielseitigen dynamischen Abstufungen originalgetreu wiedergeben kann.

- **RM:** Abkürzung für **Real Media** *.rm

Real Media ist die Sammelbezeichnung für die Dateiformate des Software-Herstellers RealNetworks ©. Insbesondere meint Real Media das Audioformat Real Audio und das Videoformat Real Video. Mit Real Audio komprimierte Audios sind zwar verlustbehaftet, doch ist die Qualität von Real Audio Dateien speziell bei hohen Komprimierungen vergleichsweise gut. Real Audios werden häufig bei Webradio Übertragungen (Livestreams) eingesetzt.

Videoformate – welches ist das beste?



Auch bei Videos gibt es eine grosse Anzahl Formate.

Je nach dem, von welcher Firma es entwickelt wurde, hat es eine andere Endung.

Alle sind gut, wenn die bestmögliche Qualität gewählt wird.

Aber: ein Film aus den 60er-Jahren wird nie hochauflösend sein!

Auch hier heisst es selber ausprobieren

Videoformate

Die Vielzahl der digitalen Videoformate ist für den Nutzer manchmal verwirrend. Sie finden hier eine Übersicht der gängigsten Videoformate und deren Dateierweiterungen inklusive einer Kurzbeschreibung.

- **WMV:** Abkürzung für **Windows Media Video** *.wmv

Ein von Microsoft © entwickeltes Videoformat für Windows Betriebssysteme. Hohe Kompression mit guter Qualität, bedeutet, es sind relativ kleine Dateien und dennoch Filme mit guter Auflösung möglich.

- **MPEG I und II:** Abkürzung für **Moving Pictures Experts Group** *.mpg

Von einer Expertengruppe entwickeltes Videoformat mit standardisierten Komprimierungsverfahren. Die Vorteile von MPEG-Filmen sind die vergleichsweise kleinen Dateien bei dennoch guter Bildqualität. MPEG-II-Filme sind in der Praxis MPEG-I Filmen in Sachen Auflösung und Bildqualität überlegen.

- **MPEG IV:** Abkürzung für **Moving Pictures Experts Group** *.mp4

Von einer Expertengruppe entwickeltes Videoformat mit standardisierten Komprimierungsverfahren. MPEG-IV-Filme sind noch einmal deutlich stärker und ohne erkennbaren Qualitätsverlust komprimiert - also sehr kleine Dateien bei sehr guter Auflösung. In der Praxis stellt MPEG-IV etwas höhere Anforderungen an die Rechnerleistung, da die stark komprimierten Daten beim Abspielen zuerst wieder "entpackt" werden müssen.

- **AVI:** Abkürzung für **Audio Video Interleaved** *.avi

Ein ebenfalls von Microsoft © entwickeltes Videoformat. Die Vorteile von AVI sind die weite Verbreitung bei Soft- und Hardware. Beinahe jedes Multimedia-Programm und nahezu alle DVD-Player sind in der Lage, dieses Format abzuspielen. Die Mehrzahl digitaler Fotokameras zeichnet Videos im AVI-Format auf. Der Nachteil ist aber nicht zu verleugnen: sehr hoher Speicherbedarf. Im Vergleich zu einer komprimierten WMV- oder MPEG-Datei wird ein bis zu 20fach höherer Speicherplatz benötigt.

- **MOV:** Abkürzung für **Movie** *.mov

Die Videodateien des MOV-Typs basieren auf dem Quicktime-Standard von Apple ©. Die Quicktime-Filme sind weitgehend mit den Vor- und Nachteilen der MPEG-IV-Filme zu vergleichen: gute Filmqualität bei wenig Platzbedarf, allerdings höherer Anforderungen an die Leistung des Rechners. MOV-Dateien finden aufgrund ihrer Eigenschaften und Variabilität zumeist in semiprofessionellen und professionellen Bereichen Anwendung.

- **FLV:** Abkürzung für **Flash Video** *.flv oder *.swf

Flash Video (FLV) ist ein von Adobe Systems entwickeltes Containerformat, das vorzugsweise für Internetübertragungen von Videoinhalten genutzt wird. Ein Abspielen der Videos erfordert den Adobe Flash Player ab Version 6 oder 7. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Flash-Video-Dateien in eine SWF-Datei einzubetten, so dass eine Videodatei relativ einfach in eine Internetseite integriert werden kann.

- **RM:** Abkürzung für **Real Media** *.rm

Real-Media ist die Sammelbezeichnung für die Dateiformate des Software-Herstellers RealNetworks ©. Insbesondere meint Real-Media das Audioformat Real-Audio und das Videoformat Real-Video. Mit Real-Video komprimierte Filme sind zwar verlustbehaftet, doch ist die Qualität von Real Video Dateien speziell bei hohen Komprimierungen vergleichsweise gut. Neueste Versionen sind von der Qualität vergleichbar mit MPEG-IV-Video.

Welche Audio-/Video-Formate und welcher Container sind denn nun am besten?

- Man muss sagen: Das Beste, perfekte und stets passende Format gibt es nicht. Es kommt auf den Fall an.
- Was sich ebenfalls sagen lässt, ist, dass jedes Format sehr gut sein kann.
- Hierzu muss man wissen, dass die Wahl eines richtigen AV-Formats stets ein Balanceakt zwischen Dateigröße und Qualität ist. Wer 100%ige Qualität möchte, der darf mit seinem Speicherplatz nicht geizen. Wer wenig Speicherplatz verbrauchen möchte, der muss sich mit einem schlechteren Bild zufrieden geben. Dieses Prinzip lässt sich auf alle Audio- und Video-Formate anwenden.
- Demnach ist es egal für welche Typen Sie sich entscheiden, Hauptsache Sie schrauben die Bitrate nach oben, um die „beste Qualität“ zu erreichen.

Voilà – das war's!

Und jetzt viel Vergnügen mit Musikvideos!

In den Merkblättern findet ihr alles, auch das Dargebotene, nochmals im Detail.

Dazu weitere Informationen zu den diversen Audio- und Videoformaten.

Danke für's Zuhören und Zuschauen

Martin Dürig